

Landesvertrag über Verwendungen und provisorische Zuweisungen des Lehrpersonals der deutschen und ladinischen Schule Südtirols – Schuljahr 2017/2018

Art. 1 – Anwendungsbereich, Dauer und Laufzeit

1. Dieser Vertrag regelt die Verwendungen und provisorischen Zuweisungen zwischen Schulen derselben Unterrichtssprache der Lehrpersonen der Grund- Mittel- und Oberschule mit unbefristetem Arbeitsverhältnis der deutschen und ladinischen Schulen.
2. Dieser Vertrag regelt außerdem die Verwendungen und provisorischen Zuweisungen von den Schulen mit italienischer Unterrichtssprache in die Schulen mit deutscher Unterrichtssprache bzw. in die Schulen der ladinischen Ortschaften, sowie zwischen den Schulen mit deutscher Unterrichtssprache und den Schulen der ladinischen Ortschaften.
3. Die Verwendungen und provisorischen Zuweisungen von der Schule mit deutscher Unterrichtssprache und von den Schulen der ladinischen Ortschaften in die Schulen mit italienischer Unterrichtssprache werden im dezentralen Kollektivvertrag geregelt, der vom italienischen Schulamt mit den Gewerkschaftsorganisationen abgeschlossen wird.

Art. 2 – Arten von Maßnahmen für ein Jahr

1. In diesem Vertrag werden folgende Arten von Maßnahmen geregelt:
 - a) Verwendung von überzähligen Lehrpersonen und Verwendung von Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer
 - b) Verwendung auf Stellen für Integrations- und Montessoriuunterricht, für den Englischunterricht in der Grundschule sowie für den Instrumentalunterricht in der Oberschule
 - c) Provisorische Zuweisung für die Annäherung an die Familie und aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen
 - d) Provisorische Zuweisung zwecks Bestätigung des Dienstsitzes und provisorische Zuweisung von Lehrpersonen, deren Planstelle mehr als 30 km vom Wohnort entfernt ist
 - e) Zuweisung des Dienstsitzes an Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplans
 - f) Besetzung von Stellen mit besonderen Unterrichtsverfahren

Contratto provinciale riguardante le utilizzazioni ed assegnazioni provvisorie del personale docente della scuola di lingua tedesca e ladina della Provincia Autonoma di Bolzano – anno scolastico 2017/2018

Art. 1 - Campo di applicazione, durata e decorrenza del contratto

1. Questo contratto regola le utilizzazioni ed assegnazioni provvisorie tra scuole con la stessa lingua di insegnamento degli insegnanti della scuola primaria, secondaria di primo e secondo grado con rapporto di lavoro a tempo indeterminato della scuola di lingua tedesca e ladina.
2. Inoltre questo contratto regola le utilizzazioni ed assegnazioni provvisorie dalle scuole in lingua italiana alle scuole in lingua tedesca e delle località ladine, e tra le scuole in lingua tedesca e delle località ladine.
3. Le utilizzazioni ed assegnazioni provvisorie dalle scuole in lingua tedesca e delle località ladine alle scuole in lingua italiana vengono regolate dal contratto decentrato stipulato dall'intendenza italiana con le organizzazioni sindacali.

Art. 2 – Tipi di operazioni di mobilità annuale

1. Questo contratto disciplina le seguenti operazioni di mobilità:
 - a) Utilizzazione di insegnanti soprannumerari e con precedenza come perdente posto
 - b) Utilizzazione su posti di sostegno e posti Montessori, utilizzazione su posti di inglese nella scuola primaria, nonché su posti per l'insegnamento di strumento musicale nelle scuole secondarie di 2° grado
 - c) Assegnazioni provvisorie per l'avvicinamento alla famiglia e per gravi esigenze di salute
 - d) Assegnazione provvisoria per la conferma della sede di servizio dell'anno precedente e assegnazione provvisoria di insegnanti con sede di titolarità distante almeno 30 km dalla propria residenza
 - e) Assegnazione della sede a insegnanti sulla dotazione organica supplementare
 - f) Assegnazione su posti d'insegnamento con particolari metodologie didattiche

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Art. 3 – Verfügbarkeit der Stellen

1. Für die Durchführung der Maßnahmen laut Artikel 2 stehen neben den vakanten Stellen auch Stellen zur Verfügung, die sich aufgrund von ganzjährigen Freistellungen, Beauftragungen, Teilzeiten und Abwesenheiten (01.09. bis mindestens 30.04.) ergeben.
2. Die Verwendungen und provisorischen Zuweisungen können auch für Teilzeitstellen gewährt werden. Hierfür kann die Lehrperson die Bereitschaft zur Abänderung des Arbeitsverhältnisses im Ansuchen um Verwendung oder provisorische Zuweisung erklären.
3. Zur Aufrechterhaltung der didaktischen Kontinuität werden freie Stellen, die sich nach Durchführung der Maßnahmen ergeben, durch Lehrpersonen besetzt, die im laufenden Schuljahr ihren Dienstsitz an den betreffenden Schulen haben. Davon ausgenommen sind Lehrpersonen, die bereits eine Stelle höherer Präferenz gemäß Ansuchen erhalten haben. Die für diese Maßnahme verfügbaren Stellen werden mit Rundschreiben des Schulamtsleiters bekannt gegeben.

Art. 4 – Einreichung der Gesuche

1. Die Frist für die Einreichung der Gesuche wird nach Anhören der Gewerkschaftsorganisationen von den einzelnen Schulämtern festgelegt.
2. Im Gesuch kann die Lehrperson für jede Art von Maßnahme höchstens 20 Präferenzen angeben. Die Maßnahmen werden entsprechend der Reihung der Präferenzen durchgeführt.
3. Die Verwendung der überzähligen Lehrpersonen erfolgt von Amts wegen, wenn die Betroffenen kein Gesuch gestellt oder im Gesuch nicht ausreichend Präferenzen angegeben haben.
4. Ehepartner und Lebensgefährten können den Tausch der Stelle beantragen.

Art. 5 – Punkteberechnung und Vorränge

1. Die Berechnung der Punkte für die provisorischen Zuweisungen erfolgt laut der Tabelle der Anlage 1. Für die Verwendungen werden hingegen die Punkte der internen Rangliste der Schule herangezogen, ohne das laufende Schuljahr zu berücksichtigen.
2. Um die Punkte für die Gemeinde, in welcher die Familienangehörigen wohnen, zu erhalten, müssen diese bei Ablauf der Einreichfrist den Wohnsitz in der entsprechenden Gemeinde haben.
3. Bei den Verwendungen und provisorischen Zuweisungen kommen außerdem die Vorränge gemäß den geltenden staatlichen Bestimmungen zur Anwendung. Diese sind zum Beispiel Lehrpersonen mit schwerwie-

Art. 3 – Disponibilità dei posti

1. Per le operazioni ai sensi dell' art. 2 sono disponibili oltre ai posti vacanti, i posti derivanti da esoneri, da comandi e utilizzazioni, dal part-time o da assenze di durata annuale (dal 01/09 ad almeno il 30/04).
2. Le utilizzazioni e le assegnazioni possono essere concesse anche per posti part-time. A questo scopo l'insegnante può dichiarare la disponibilità alla trasformazione del rapporto di lavoro nella domanda di utilizzazione o assegnazione.
3. Per favorire la continuità didattica, concluse le operazioni di mobilità annuale, sui nuovi posti resisi eventualmente disponibili vengono confermati i docenti che vi prestano servizio nell'anno in corso. Tale conferma non avviene se il docente ha ottenuto la mobilità annuale su una sede indicata prima della sede di attuale servizio. I posti disponibili per questa operazione verranno pubblicati con circolare dell'Intendente scolastico.

Art. 4 – Presentazione delle domande

1. Il termine per la presentazione delle domande viene fissato dalla singola Intendenza scolastica, sentite le organizzazioni sindacali.
2. Nella domanda per ogni tipo di mobilità l'insegnante può esprimere fino a 20 preferenze. Le assegnazioni e utilizzazioni vengono disposte sulla base dell'ordine delle preferenze espresse.
3. In assenza di una domanda o in mancanza di un numero sufficiente di preferenze da parte degli interessati, l'utilizzazione degli insegnanti in soprannumero avviene d'ufficio.
4. È consentito lo scambio di cattedra/posto fra coniugi e conviventi.

Art. 5 – Valutazione dei titoli e precedenza

1. Per le assegnazioni provvisorie la valutazione dei titoli avviene secondo la tabella dell'Allegato 1. I docenti partecipano alle operazioni di utilizzazione sulla base del punteggio attribuito nella graduatoria interna della scuola, senza valutare l'anno in corso.
2. Il punteggio spetta per il comune di residenza dei familiari se alla data di presentazione della domanda vi risiedono effettivamente con iscrizione anagrafica.
3. Per le assegnazioni provvisorie e le utilizzazioni si applicano inoltre le precedenza ai sensi della norma statale, che sono ad esempio quelle previste per personale con gravi motivi di salute, personale trasferito d'ufficio negli ultimi otto

1. V. [Signature]

[Signature] [Signature]

genden gesundheitlichen Problemen, Lehrpersonen, die in den letzten acht Jahren von Amts wegen versetzt wurden und um Verwendung in der Herkunftsschule ansuchen, Lehrpersonen mit Beeinträchtigung, die besondere dauerhafte Pflege brauchen, Pflege, Lehrpersonen, die vom Ausland zurückkommen (Gesetz 289/2002) und andere.

4. Bei Punktegleichheit zählt für die provisorischen Zuweisungen und Verwendungen als erstes Kriterium, wer im Vorjahr Dienst an dieser Schule geleistet hat, und als zweites Kriterium das höhere Lebensalter.

Art. 6 – Landeszusatzstellenplan

1. Für die Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes gemäß Landesgesetz vom 14. März 2008, Nr. 2 gelten außerdem folgende Bestimmungen

- Die Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes, die nicht die vorgesehenen Voraussetzungen für Verwendungen/provisorische Zuweisungen haben, können in jedem Fall um Zuweisung an die Schule des bisherigen Dienstsitzes und auch um Zuweisung an eine andere Schule ansuchen.
- Die Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes, die zum vorgeschriebenen Termin nicht um eine Maßnahme für ein Jahr angesucht haben, werden von Amts wegen einer Schule zugewiesen, nach Möglichkeit an die Schule des derzeitigen Dienstsitzes.
- Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes können nicht um provisorische Zuweisung in eine andere Wettbewerbsklasse oder in einen anderen Stellenplan ansuchen. Sie können aber um Verwendung auf Integrationsstellen gemäß Art. 7, Abs. 4 ansuchen, wenn sie das Probejahr bestanden haben.

Art. 7 – Verwendungen

1. Um Verwendung in derselben Wettbewerbsklasse oder innerhalb desselben Stellenplans können ansuchen:

- Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer im rechtlichen oder tatsächlichen Stellenplan des laufenden Schuljahres, sowie Lehrpersonen, die gemäß den Versetzungsbestimmungen einen Vorrang als Stellenverlierer in den vorhergehenden acht Schuljahren haben;
- Lehrpersonen, die nach der Durchführung der Versetzungen ohne Planstelle geblieben und somit überzählig sind;
- Lehrpersonen, die im Sinne der staatlichen Bestimmungen vom Dienst im Ausland zurückkehren und bei den Versetzungen keine im Gesuch angegebene

anni richiedente il rientro nella scuola o istituto di precedente titolarità, personale con disabilità e personale che ha bisogno di particolari cure continuative, assistenza, personale cessato dal collocamento fuori ruolo (legge 289/2002) ecc.

4. In caso di parità di punteggio per le assegnazioni provvisorie e le utilizzazioni prima si dà la precedenza nella sede al docente che vi abbia già prestato servizio nell'anno scolastico precedente e successivamente prevale la maggiore anzianità anagrafica.

Art. 6 – Dotazione organica supplementare

1. Ai docenti della dotazione organica supplementare di cui alla legge provinciale n.2 del 14/3/2008 si applicano le seguenti disposizioni.

- I docenti che non siano in possesso dei requisiti prescritti per le utilizzazioni o le assegnazioni provvisorie possono comunque chiedere di essere confermati nell'attuale sede di servizio o di essere assegnati ad un'altra istituzione scolastica.
- I docenti che non abbiano presentato alcuna domanda di mobilità annuale entro i termini stabiliti vengono assegnati d'ufficio, prioritariamente alla sede di servizio dell'anno scolastico in corso.
- I docenti non possono richiedere l'assegnazione provvisoria per altra classe di concorso/ altra tipologia di posto. Possono invece richiedere l'utilizzazione su posti di sostegno ai sensi dell'art. 7, comma 4 qualora abbiano superato l'anno di prova.

Art. 7 – Utilizzazioni

1. I destinatari dei provvedimenti di utilizzazione nella stessa classe di concorso/posto sono:

- I docenti con precedenza come perdenti posto sull'organico di diritto o di fatto dell'anno in corso e i docenti che, secondo la normativa dei trasferimenti, hanno la precedenza come perdenti posto negli otto anni precedenti;
- i docenti che, dopo le operazioni di trasferimento risultino senza sede di titolarità e che quindi sono in soprannumero;
- i docenti che rientrano dal servizio all'estero ai sensi della normativa nazionale e che non hanno ricevuto una sede di titolarità tra quelle espresse nella domanda di tra-

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Schule erhalten haben.

2. Die Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer müssen als erste Präferenz die Schule angeben, in welcher sie die Stelle verloren haben. Die Verwendung kann auch auf Stellen in anderen Wettbewerbsklassen bzw. Stellenplänen erfolgen, sofern die Lehrperson die vorgesehene Lehrbefähigung besitzt.

3. Überzählige Lehrpersonen, für die in der eigenen Wettbewerbsklasse keine Verwendung mehr möglich ist, können in einer anderen Wettbewerbsklasse bzw. in einem anderen Stellenplan verwendet werden, sofern sie den gültigen Studientitel besitzen. Sie können auch gemäß Vereinbarung zwischen den Schulämtern, der Personalabteilung und den Gewerkschaftsorganisationen in der Berufsschule eingesetzt werden. Lehrpersonen, für die keine Verwendung möglich ist, werden auf Stellen eingesetzt, die von der Schulverwaltung in Absprache mit den betroffenen Schulführungskräften zur Verfügung gestellt werden und dem Bildungsprofil der Lehrperson entsprechen.

4. Den Antrag um Verwendung auf Integrationsstellen können alle Lehrpersonen mit oder ohne Spezialisierungstitel für den Integrationsunterricht stellen. Diese Lehrpersonen müssen das Probejahr absolviert haben. Unter den Lehrpersonen ohne Spezialisierungstitel haben jene mit Abschluss des Masters in „Didaktik und Psychopädagogik für spezifische schulische Lernstörungen“ Vorrang. Die anderen Lehrpersonen ohne Spezialisierungstitel verpflichten sich gemäß Beschluss der Landesregierung vom 29.11.2016, Nr. 1323 zum Besuch von spezifischen Fortbildungen im Ausmaß von 25 Stunden pro Jahr.

5. Die Verwendung auf Stellen in Montessoriklassen können Lehrpersonen beantragen, wenn sie im Besitz eines der folgenden Spezialisierungstitel sind:

- Zertifikat des Lehrgangs in Montessori-Pädagogik am Pädagogischen Institut/Bereich für Innovation und Beratung (240 Stunden),
- Diplom eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik der Internationalen Montessori-Vereinigung,
- Zertifikat eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik der österreichischen Landesvereine für Montessori-Pädagogik bzw. des österreichischen Bundesverbandes für Montessori-Pädagogik;
- Diplom einer zweijährigen Montessori-Ausbildung der österreichischen Gesellschaft für Montessori-Pädagogik;
- Zertifikat eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik, welcher in Kooperation zwischen dem Institut für ganzheitliches Lernen, Deutschland und dem Verein „Die Pfütze“, Bozen, veranstaltet wurde.

6. Bei ungenügender Anzahl von Bewerbungen mit

sferimento.

2. I docenti con precedenza come perdenti posto devono chiedere di essere utilizzati come prima preferenza nell'istituzione scolastica di precedente titolarità. L'utilizzazione può essere concessa anche per altre classi di concorso/posti, per cui il docente ha l'abilitazione prescritta.

3. I docenti in esubero che non ottengono l'utilizzazione nella propria classe di concorso possono essere utilizzati anche in altre classi di concorso o su altri posti, per cui sono in possesso del titolo di studio prescritto. In subordine i docenti possono essere utilizzati su posti della scuola professionale, ai sensi dell'accordo tra le intendenze scolastiche e la Ripartizione Personale.

I docenti per i quali non sia possibile alcuna utilizzazione sono impiegati nel rispetto del proprio profilo professionale su posti individuati dall'amministrazione scolastica, in accordo con i dirigenti scolastici eventualmente coinvolti.

4. Possono chiedere l'utilizzazione su posti di sostegno tutti i docenti con o senza titolo di specializzazione che hanno superato l'anno di prova.

Tra i docenti non forniti del titolo di specializzazione hanno la precedenza coloro che sono in possesso del Master in "Didattica e psicopedagogia per i disturbi specifici di apprendimento". Gli altri docenti senza specializzazione sono tenuti a frequentare corsi specifici di almeno 25 ore all'anno, ai sensi della deliberazione 29.11.2016, n. 1323.

5. Possono chiedere l'utilizzazione su posti di didattica differenziata Montessori i docenti in possesso dei seguenti titoli di specializzazione:

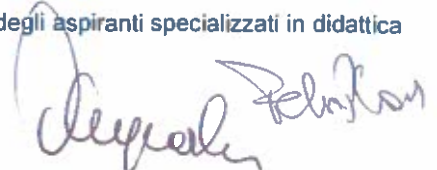
- certificato del corso di didattica differenziata Montessori conseguito presso l'Istituto pedagogico / Area innovazione e consulenza (240 ore);
- diploma di un corso di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Internazionale Montessori;
- certificato di un corso di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Nazionale e Provinciale Austriaca sulla didattica Montessori;
- diploma di un corso biennale di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Austriaca sulla didattica Montessori;
- certificato di un corso di didattica differenziata Montessori eseguito in cooperazione tra l' "Institut für ganzheitliches Lernen", Germania, e l'associazione "La pozzanghera", Bolzano.

6. Qualora il numero degli aspiranti specializzati in didattica

A. V. O. O.







Spezialisierung für den Montessoriunterricht können auch jene Lehrpersonen um Verwendung ansuchen, die einen entsprechenden Spezialisierungskurs besuchen oder nachrangig, die mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Montessoriunterricht aufweisen.

7. Die Grundschullehrpersonen, die im Besitz eines der folgenden Titel sind, können die Verwendung auf eine Englischstelle innerhalb der selben Schuldirektion, in der sie Stelleninhaber sind oder in einer anderen Schuldirektion, wenn in der eigenen keine Stelle zur Verfügung steht, beantragen. Eine Englischstelle muss mindestens 50 % Stunden Englisch enthalten.

- a) Zweijähriger Ausbildungslehrgang „Englisch in der Grundschule“ der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen oder Zusatzprüfung in Englisch im Rahmen der Prüfung zum Erwerb der Eignung für den Unterricht an der Grundschule und Abschluss des zweijährigen Weiterbildungslehrganges des Deutschen Pädagogischen Instituts „Englisch in der Grundschule“;
- b) Lehrbefähigung für die Wettbewerbsklasse A345 – Fremdsprache Englisch;
- c) Doktorat in modernen Fremdsprachen und Literatur mit Studienplan gültig für den Zutritt an die Wettbewerbsklasse A345 – Fremdsprache Englisch;
- d) Nachweis über die Kenntnis der Englischen Sprache ab Niveau B2, der von der Freien Universität Bozen oder von Weiterbildungseinrichtungen ausgestellt wird;

9. Um die didaktische Kontinuität zu gewährleisten, können die Stelleninhaber für Musikerziehung (neue Wettbewerbsklasse A029), auch teilweise, im Instrumentalunterricht an den Oberschulen verwendet werden. Dies gilt auch für Lehrpersonen, die Stelleninhaber für Instrumentalunterricht in der Mittelschule (neue Wettbewerbsklasse A056) sind. Wenn die Stunden in der Oberschule überwiegen, wird diese Verwendung wie eine Zuweisung behandelt und die Lehrperson verliert die Punkte für die Kontinuität.

Art. 8 – Provisorische Zuweisungen

1. Die provisorische Zuweisung kann aus folgenden Gründen beantragt werden:

- a) Annäherung an die/den Ehepartner/in oder die Lebensgefährtin/den Lebensgefährten; das Zusammenleben mit der Lebensgefährtin/dem Lebensgefährten muss meldeamtlich belegbar sein;
- b) Annäherung an minderjährige Kinder, an volljährige arbeitsunfähige Kinder oder an volljährige Kinder mit Beeinträchtigung;

differenziata Montessori non fosse sufficiente, possono chiedere l'utilizzazione anche i docenti che frequentano uno specifico corso di specializzazione o, in subordine, che hanno un'esperienza professionale nella didattica differenziata Montessori di almeno tre anni.

7. Possono chiedere l'utilizzazione su posto di lingua inglese (che comprenda almeno il 50% di ore di inglese) nel proprio circolo di titolarità o, in assenza di posti disponibili, in altro circolo, i docenti di scuola primaria che sono in possesso di uno dei seguenti titoli :

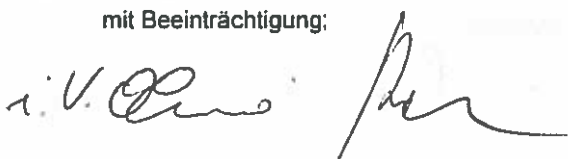
- a) diploma del corso di formazione biennale "Inglese nella scuola primaria" organizzato dalla Facoltà di scienze della formazione di Bressanone o superamento dell'esame di lingua inglese nel corso del conseguimento dell'idoneità all'insegnamento nella scuola primaria e diploma del corso di formazione biennale "Inglese nella scuola primaria" organizzato dall'Istituto pedagogico tedesco;
- b) abilitazione nella classe di concorso A345 – lingua straniera inglese;
- c) diploma di laurea in lingue straniere con piano di studi valido per l'accesso alla classe di concorso A345 – lingua straniera inglese;
- d) attestato di conoscenza della lingua inglese almeno di livello B2 rilasciato dalla Libera Università di Bolzano o da agenzie educative;

9. Al fine di garantire la continuità didattica i docenti titolari di educazione musicale (classe di concorso nuova A029) possono essere utilizzati, anche parzialmente, per l'insegnamento di strumento musicale nelle scuole secondarie di 2° grado. Tale disposizione è applicabile anche ai docenti titolari di insegnamento strumentale nella scuola secondaria di 1° grado (classe di concorso nuova A056). Qualora fosse maggiore il numero di ore nella scuola secondaria di 2° grado, l'utilizzazione viene trattata come assegnazione e il docente perde i punti per la continuità didattica.

Art. 8 - Assegnazioni provvisorie

1. L'assegnazione provvisoria può essere richiesta per i seguenti motivi:

- a) Ricongiungimento al coniuge o al convivente, purché la convivenza risulti da certificazione anagrafica;
- b) ricongiungimento ai figli minori, ai maggiorenni inabili o in situazione di handicap;



- c) Annäherung an die Eltern;
- d) Annäherung an Minderjährige oder arbeitsunfähige volljährige Personen, die mit Gerichtsbeschluss anvertraut sind;
- e) Schwerwiegende gesundheitliche Gründe der Lehrperson, die mit ärztlichem Zeugnis belegt werden müssen.

2. Lehrpersonen, die eine provisorische Zuweisung zum Zweck einer Annäherung beantragen, müssen im Gesuch eine Schule in der Gemeinde angeben, in der die betroffenen Personen wohnen. Wenn sich in dieser Gemeinde keine Schule befindet, so muss die nächst nähere Schule angegeben werden. Im Gesuch dürfen außerdem nur Schulen angegeben werden, die näher zu dieser Gemeinde liegen als die Schule, in der die Lehrperson ihre Planstelle hat.

3. Die provisorische Zuweisung kann für die Stellen desselben Stellenplans bzw. derselben Wettbewerbsklasse und für Stellen anderer Stellenpläne bzw. anderer Wettbewerbsklassen angesucht werden, sofern man die vorgesehene Lehrbefähigung besitzt. Zuerst werden die Stellen an Lehrpersonen innerhalb desselben Stellenplanes bzw. derselben Wettbewerbsklasse und in der Folge die Stellen an Stelleninhaber eines anderen Stellenplanes bzw. einer anderen Wettbewerbsklasse vergeben.

4. Vor Durchführung der provisorischen Zuweisungen aus anderen Wettbewerbsklassen oder Stellenplänen wird von den verfügbaren Stellen das Kontingent der Neuaufnahmen in die Stammrolle und in den Landeszusatzstellenplan in Abzug gebracht. Von den verbleibenden Stellen werden höchstens 50 % besetzt.

5. Außerdem können Lehrpersonen, die die Versetzung an die erstangegebene Schule erhalten haben, im selben Jahr keine provisorische Zuweisung erhalten, außer in schwerwiegenden, nachträglich eingetretenen Situationen.

6. Um die didaktische Kontinuität zu gewährleisten, kann auf Antrag der Lehrperson der Dienstsitz des Vorjahres ohne die vorgeschriebenen Voraussetzungen zugewiesen werden.

7. Es können alle jene eine Zuweisung erhalten, deren Planstelle über 30 km vom Wohnort entfernt ist, vorausgesetzt dieser liegt in Südtirol oder in angrenzenden Regionen.

8. Die provisorische Zuweisung wird in folgenden Fällen nicht gewährt:

- für andere Wettbewerbsklassen bzw. Stellenpläne, wenn eine Lehrperson das Probejahr nicht abgeleistet hat;
- innerhalb der Gemeinde, in der sich die Planstelle des Stelleninhabers befindet, mit Ausnahme der Bestätigung

c) ricongiungimento ai genitori;

d) ricongiungimento ai minori o inabili affidati con provvedimento giudiziario;

e) gravi esigenze di salute del richiedente, comprovate da certificazione sanitaria.

2. Il docente che richiede l'assegnazione provvisoria per ricongiungimento deve indicare nella domanda tra le preferenze una scuola del comune di ricongiungimento. Se in questo comune non ci sono scuole richiedibili, deve essere indicata la scuola più vicina. Nella domanda possono essere indicate solamente scuole che sono più vicine al comune di ricongiungimento della scuola di titolarità.

3. L'assegnazione provvisoria può essere richiesta per la stessa tipologia di posto di titolarità / la stessa classe di concorso, e per altra tipologia di posto / altra classe di concorso per cui si è in possesso del titolo valido per la mobilità professionale, fermo restando che l'assegnazione provvisoria nell'ambito della stessa classe di concorso / posto precede quella tra classi di concorso / posti diversi.

4. Prima delle operazioni di assegnazione provvisoria da altra classe di concorso/posto, il numero dei posti disponibili viene ridotto del contingente di assunzioni a tempo indeterminato, inclusi quelli della dotazione organica supplementare. I rimanenti posti vengono coperti fino a un massimo del 50 %.

5. I docenti trasferiti sulla prima preferenza espressa nel modulo di domanda non possono partecipare per lo stesso anno scolastico alle assegnazioni provvisorie, con eccezione di gravi e sopraggiunti motivi.

6. Al fine di garantire la continuità didattica è consentita a domanda l'assegnazione della sede di servizio dell'anno precedente, senza i presupposti prescritti.

7. Possono chiedere un'assegnazione di sede provvisoria anche i docenti residenti in provincia di Bolzano o in territori confinanti che hanno la sede di titolarità ad almeno 30 km dal proprio luogo di residenza.

8. Non è consentita assegnazione provvisoria:

- per altre classi di concorso o altri posti nei confronti del personale che non abbia superato il periodo di prova;
- nell'ambito del comune di titolarità, con eccezione della conferma della sede.

V. C...

per Dep...

Fel...

des Dienstsitzes.

Art. 9 – Besetzung von Stellen mit besonderen Unterrichtsverfahren und besonderen schulischen Angeboten

Stellen, die aufgrund von besonderen Unterrichtsverfahren oder von besonderen schulischen Angeboten eine spezifische Qualifikation erfordern, können in einem eigenen Ausleseverfahren mittels Verwendung von Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag in den Schulen staatlicher Art des Landes, die darum ansuchen, besetzt werden. Dafür gelten folgende Voraussetzungen:

Das besondere Unterrichtsverfahren und das besondere schulische Angebot müssen im dreijährigen Bildungsplan der Schule verankert sein.

Es können pro Schule und Stellentyp höchstens 50 % der vakanten oder ganzjährig verfügbaren Stellen besetzt werden, und nicht mehr als zwei Stellen pro Schulstufe.

Es darf keinen Vorrang von Lehrpersonen geben, auf die zu besetzende Stelle zurückzukehren.

Die Stelle besteht zu wenigstens 50 % aus Stunden für das besondere Unterrichtsverfahren bzw. das besondere schulische Angebot.

Das Ausleseverfahren wird nach den Grundsätzen der Transparenz, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung durchgeführt, die im Voraus bekannt gegeben werden. Die notwendige Qualifikation wird in der Ausschreibung des Stellenangebotes festgelegt.

Art. 10 – Reihenfolge der Maßnahmen

1. Die Maßnahmen werden unter Beachtung der Vorränge laut Artikel 5, Absatz 3 und 4 in folgender Reihenfolge durchgeführt:

I. Verwendung auf Stellen mit besonderen Unterrichtsverfahren oder besonderen schulischen Angeboten

II. Verwendung auf Stellen für den Unterricht in den Bereichen Integration und Montessori, Englisch in der Grundschule und Instrumentalunterricht in der Oberschule

a) Verwendung von blinden Lehrpersonen und Lehrpersonen mit Dialyse-Behandlung

b) Verwendung der Integrationslehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer des tatsächlichen Stellenplans

c) Verwendung der Integrationslehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer an der Schule, an der sie die Planstelle verloren haben

d) Verwendung der Integrationslehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer an anderen Schulen

Art. 9 – Posti d'insegnamento con particolari metodologie didattiche o particolari offerte formative scolastiche

Tramite una specifica procedura selettiva i posti che richiedono l'impiego di personale specificamente qualificato in relazione a particolari metodologie didattiche o a particolari tipologie di offerta possono essere assegnati al personale insegnante con contratto a tempo indeterminato nelle scuole a carattere statale della provincia di Bolzano che ne faccia richiesta. A tal fine valgono i seguenti presupposti:

La particolare metodologia didattica o la particolare tipologia di offerta formativa deve essere prevista nel piano triennale dell'offerta formativa della scuola.

Per ogni istituzione scolastica e tipo di posto possono essere occupati fino al 50 % dei posti vacanti o disponibili per un'anno, con un massimo di due posti per ogni ordine di scuola.

Non ci devono essere insegnanti che abbiano il diritto al rientro su quella sede.

Il posto deve essere formato per almeno il 50% da ore che richiedono la specifica qualificazione.

La procedura di selezione viene avviata nel rispetto dei criteri di trasparenza, di concorso e di parità di trattamento, resi noti preventivamente. La specificità della qualificazione professionale richiesta è stabilita nel bando del posto.

Art. 10 - Sequenza operativa

1. Le operazioni verranno disposte nel rispetto delle precedenza di cui all'articolo 5, comma 3 e 4, secondo la seguente sequenza operativa:

I. Utilizzazione su posti d'insegnamento con particolari metodologie didattiche o particolari offerte formative scolastiche

II. Utilizzazione su posti di sostegno, Montessori, inglese nella scuola primaria e strumento musicale nelle scuole secondarie di 2° grado

a) Utilizzazioni dei docenti non vedenti ed emodializzati

b) Utilizzazione dei docenti di sostegno con precedenza di perdente posto nell'organico di fatto

c) Utilizzazione dei docenti di sostegno con precedenza di perdente posto nella scuola di precedente titolarità

d) Utilizzazione dei docenti di sostegno con precedenza di perdente posto in altre scuole

e) Verwendung der Lehrpersonen, welche einen anderen Vorrang laut den geltenden staatlichen Bestimmungen haben

f) Bestätigung der Verwendung auf einer Integrationsstelle von Lehrpersonen mit Spezialisierungsdiplom

g) Provisorische Zuweisung von Integrationslehrpersonen zwecks Annäherung an Kleinkinder bis zu 3 Jahren

h) Provisorische Zuweisung von Integrationslehrpersonen gemäß Art. 8 Absatz 1

i) Reservierung der notwendigen Anzahl an Integrationsstellen für die Neuaufnahme in die Stammrolle

j) Verwendung von Lehrpersonen für Integrationsunterricht mit Spezialisierungsdiplom

k1) Bestätigung der Verwendung von Lehrpersonen von einer anderen Schulstufe mit Spezialisierung

k2) Verwendung von Lehrpersonen von einer anderen Schulstufe mit Spezialisierung

l) Bestätigung auf Integrationsstellen von Lehrpersonen ohne Spezialisierungsdiplom, unter Berücksichtigung des Vorranges laut Art. 7, Absatz 4

m) Verwendung auf Integrationsstellen von Lehrpersonen ohne Spezialisierungsdiplom, unter Berücksichtigung des Vorranges laut Art. 7, Absatz 4

n) Bestätigung von Grund- und Mittelschullehrpersonen auf Stellen für den Montessoriuunterricht

o) Verwendung von Grund- und Mittelschullehrpersonen auf Stellen für den Montessoriuunterricht

p) Bestätigung von Grundschullehrpersonen auf Stellen für den Englischunterricht

q) Verwendung von Grundschullehrpersonen auf Stellen für den Englischunterricht

r) Bestätigung von Lehrpersonen auf Stellen mit Instrumentalunterricht in der Oberschule

s) Verwendung von Lehrpersonen auf Stellen mit Instrumentalunterricht in der Oberschule.

III. Stellen für den Klassenunterricht in allen Schulstufen

a) Verwendung/provisorische Zuweisung von blinden Lehrpersonen und Lehrpersonen mit Dialyse-Behandlung

b) Verwendung der Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer des tatsächlichen Stellenplans

c1) Verwendung der Lehrpersonen mit Vorrang, die vom Unterricht im Ausland zurück kommen für Schule, an der sie die Planstelle verloren haben.

c2) Verwendung der Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer an der Schule, an der sie die Planstelle verloren haben.

d1) Verwendung der Lehrpersonen mit Vorrang, die vom Unterricht im Ausland zurück an anderen Schulen.

d2) Verwendung der Lehrpersonen mit Vorrang als Stellenverlierer

e) Utilizzazione dei docenti che fanno valere la precedenza ai sensi della normativa statale

f) Conferma dell'utilizzo su posto di sostegno di docenti con diploma di specializzazione

g) Assegnazione provvisoria dei docenti di sostegno per ricongiungimento ai figli fino a 3 anni

h) Assegnazione provvisoria dei docenti di sostegno ai sensi dell'art. 8, comma 1

i) Accantonamento dei posti per l'immissione in ruolo di docenti di sostegno

j) Utilizzazione dei docenti per l'insegnamento di sostegno con diploma di specializzazione

K1) Conferma dell'utilizzo dei docenti di altri ordini di scuola con diploma di specializzazione

K2 Utilizzazioni dei docenti di altri ordini di scuola con diploma di specializzazione

l) Conferma su posto di sostegno dei docenti senza il possesso del diploma di specializzazione, considerando la precedenza ai sensi dell'art. 7, comma 4

m) Utilizzazione su posto di sostegno dei docenti senza il possesso del diploma di specializzazione, considerando la precedenza ai sensi dell'art. 7, comma 4

n) Conferma dei docenti della scuola primaria e secondaria di 1° grado su posti di didattica differenziata Montessori

o) Utilizzazione dei docenti della scuola primaria e secondaria di 1° grado su posti di didattica differenziata Montessori

p) Conferma dei docenti di scuola primaria su posti per l'insegnamento di inglese

q) Utilizzazione dei docenti di scuola primaria su posti per l'insegnamento di inglese

r) Conferma dei docenti su posti d'insegnamento di strumento musicale nelle scuole secondarie di 2° grado

s) Utilizzazione dei docenti su posti d'insegnamento di strumento musicale nelle scuole secondarie di 2° grado.

III. Posti di insegnamento in tutti gli ordini di scuola

a) Utilizzazioni/assegnazione provvisoria dei docenti non vedenti ed emodializzati

b) Utilizzazione dei docenti con precedenza di perdente posto nell'organico di fatto

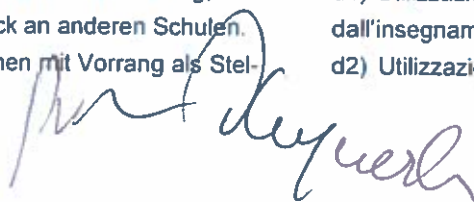
c1) Utilizzazione con precedenza dei docenti che rientrano dall'insegnamento dall'estero per la scuola di precedente titolarità.

c2) Utilizzazione dei docenti con precedenza di perdente posto nella scuola di precedente titolarità.

d1) Utilizzazione con precedenza dei docenti che rientrano dall'insegnamento dall'estero in altre scuole.

d2) Utilizzazione dei docenti con precedenza di perdente posto

i.v. 







lenverlierer an anderen Schulen.

e) Verwendung der Lehrpersonen des Landesstellenplanes

f) Provisorische Zuweisung von Lehrpersonen, welche einen Vorrang laut den geltenden staatlichen Bestimmungen haben

g) Provisorische Zuweisung zwecks Annäherung an Kleinkinder bis zu 3 Jahren

h) Provisorische Zuweisung gemäß Art. 8 Absatz 1

i) Zuweisung des Dienstsitzes auf Antrag der Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes

j) Zuweisung zwecks Aufrechterhaltung der didaktischen Kontinuität

k) Zuweisung eines Dienstsitzes von Amts wegen an Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplanes

l) Zuweisung von Lehrpersonen, deren Planstelle mehr als 30 km vom Wohnort entfernt ist

m) Zuweisung von Lehrpersonen, die aufgrund schwerwiegender persönlicher Gründe ansuchen

2. Wenn mehrere Lehrpersonen die provisorische Zuweisung in unterschiedliche Schulen derselben Gemeinde bekommen und sich für die selbe Schule beworben haben, erhält aus Gründen der didaktischen Kontinuität jene den Vorrang, die bereits im Jahr zuvor Dienst an dieser Schule geleistet hat.

Art. 11 – Bewertung des Dienstes

In den Schulen der ladinischen Ortschaften können nur jene Lehrpersonen um die Bestätigung des Dienstsitzes laut Art. 8, Absatz 7 ansuchen, die im Sinne des Beschlusses der Landesregierung vom 01.12.2015, Nr. 1378 eine positive Bewertung des Dienstes erhalten haben. Zu beachten sind jedenfalls die Arten der Maßnahmen laut Art. 2 und die Reihenfolge der Maßnahmen laut Art. 10, III, Punkt j.

Art. 12 – Mobilität zwischen den Schulämtern

1. Lehrpersonen für die zweite Sprache, die ab dem Schuljahr 2013/14 einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen und das Probejahr bestanden haben, können erst nach fünf Jahren Zweitsprachunterrichts eine provisorische Zuweisung oder Verwendung in anderen Stellenplänen erhalten. Das laufende Schuljahr wird mitgezählt.

2. Die provisorischen Zuweisungen zwischen den Schulämtern haben Vorrang gegenüber provisorischen Zuweisungen von Lehrpersonen mit Planstelle in anderen Provinzen.

Art. 13 - Unvereinbarkeiten

1. Eine Verwendung laut Art. 7 und eine provisorische Zuweisung laut Art. 8 kann am bisherigen Dienstsitz verweigert werden, wenn von Seiten des Schulamtes

posto in altre scuole.

e) Utilizzazione dei docenti titolari sulla dotazione organica provinciale

f) Assegnazione provvisoria dei docenti, che fanno valere una precedenza ai sensi della normativa statale

g) Assegnazione provvisoria della madre lavoratrice/del padre lavoratore con figli fino a 3 anni

h) Assegnazione provvisoria ai sensi dell'art. 8, comma 1

i) Utilizzazione dei docenti della dotazione organica supplementare sulle sedi richieste

j) Assegnazioni effettuate al fine della continuità didattica

k) Assegnazione d'ufficio della sede ai docenti della dotazione organica supplementare

l) Assegnazione di docenti con la sede di titolarità ad almeno 30 km dal proprio luogo di residenza

m) Assegnazione di docenti che fanno domanda a causa di gravi motivi personali

2. Al fine di garantire la continuità didattica, in caso di concorrenza per la stessa sede tra più docenti che ricevono un'assegnazione provvisoria in scuole diverse dello stesso comune, si dà la precedenza nella sede al docente che vi abbia già prestato servizio nell'anno scolastico precedente.

Art. 11 – Valutazione del servizio

Nelle scuole delle località ladine, nel rispetto dei tipi di operazione di cui all' art. 2 e della sequenza operativa di cui all' art. 10, III. punto j possono chiedere l' assegnazione della sede di servizio dell' anno precedente ai sensi dell' art. 8, comma 7 esclusivamente i docenti che hanno superato positivamente la valutazione del servizio prevista con delibera della Giunta provinciale del 01/12/2015, n. 1378.

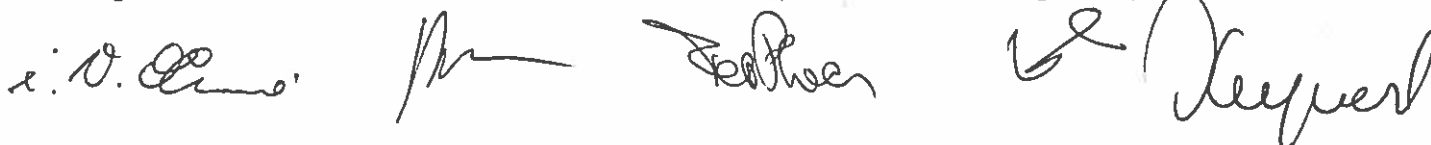
Art. 12 – Mobilità tra Intendenze

1. Il personale docente di seconda lingua che, a partire dall'anno scolastico 2013/14, stipula un contratto a tempo indeterminato e ha superato l'anno di prova può ottenere l'assegnazione provvisoria o l'utilizzazione su posti di altri ruoli solo dopo cinque anni di servizio nell'insegnamento della seconda lingua. Si valuta anche l'anno corrente.

2. Le assegnazioni provvisorie tra Intendenze precedono le assegnazioni provvisorie dei docenti titolari in altra provincia.

Art. 13 - Incompatibilità

1. Un'utilizzazione di cui all'articolo 7 e un'assegnazione provvisoria di cui all'articolo 8 nella scuola di attuale servizio possono essere negate, qualora da parte



gegen die Lehrperson ein Disziplinarverfahren, ein Verfahren wegen Nichteignung aus didaktischen Gründen oder ein Verfahren wegen Unvereinbarkeit mit dem Umfeld eingeleitet wurde.

Art. 14 - Verweis auf Bestimmungen

1. Für die Maßnahmen für ein Jahr mit Schulen anderer Provinzen wird die geltende staatliche Regelung angewandt
2. Für Fälle, die durch den vorliegenden Vertrag nicht geregelt sind, wird die zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrages geltende staatliche Regelung angewandt.
3. In Ermangelung schulinterner Kriterien für die Zuweisung an die Schulstellen und Außenstellen gelten die Prinzipien der Richtlinien, die im Jahr 2001 zwischen den Schülern und den Gewerkschaftsorganisationen vereinbart wurden.
4. Laut dezentralen Landeskollektivvertrags vom 18.12.2007 über die Gewerkschaftsbeziehungen stellen die Schulämter den Gewerkschaftsorganisationen die Daten (Namen, Präferenzen, Punkte) zu den Anträgen der Lehrpersonen zur Verfügung. Außerdem werden die Stellen mit besonderem Unterrichtsverfahren bekannt geben.

Bozen/Bolzano, 18.04.2017

dell'intendenza scolastica sia stato avviato nei confronti dell'insegnante un procedimento disciplinare o un procedimento volto ad accertare l'incapacità didattica oppure un procedimento per incompatibilità ambientale.

Art. 14 - Rinvio

1. Per la mobilità annuale con scuole di altre province si fa riferimento alla normativa statale in vigore.
2. Per i casi non previsti in questo contratto si fa riferimento alla normativa statale in vigore alla firma di questo contratto.
3. In mancanza di criteri della scuola per l'assegnazione ai plessi e alle sezioni staccate valgono i principi dei criteri accordati nell'anno 2001 tra le Intendenze scolastiche e le organizzazioni sindacali.
4. Ai sensi del contratto provinciale decentrato riguardante le relazioni sindacali del 18.12.2007, le Intendenze scolastiche comunicano alle organizzazioni sindacali i dati relativi alle domande dei docenti (nomi, preferenze, punti). Inoltre vengono comunicati i posti d'insegnamento con particolari metodologie didattiche.

DIE ÖFFENTLICHE DELEGATION

DEUTSCHES SCHULAMT
Wolfgang Oberparleiter



INTENDENZA SCOLASTICA TEDESCA
Wolfgang Oberparleiter

LADINISCHES SCHULAMT
Felix Pioner



INTENDENZA SCOLASTICA LADINA
Felix Pioner



DIE GEWERKSCHAFTSORGANISATIONEN

SGBC/SL Schule
Sandro Fraternali



GBW - AGB
Marta Veronika Kofler



SSG/ASGB
Petra Nock



UIL - SGK Schule

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE

Protokoll
datum
Data di
protocollo

29-05-2017

Protokollnummer
numero di protocollo

3215
PH 51 110

LE ORGANIZZAZIONI SINDACALI

SGBC/SL Scuola
Sandro Fraternali



FLC - CGIL
Marta Veronika Kofler



SSG/ASGB
Petra Nock

UIL - SGK Scuola

323463

**ANLAGE 1 – Bewertungstabelle für die
provisorischen Zuweisungen der
Lehrpersonen**

**ALLEGATO 1 – Tabella di valutazione dei titoli
per le assegnazioni provvisorie del personale
docente**

A) für die Zusammenführung gemäß Art. 8, Absatz 1, a), b), c) und d) des Vertrages, mit Ausnahme von Eltern die jünger als 65 Jahre alt sind (1) (2) 6 Punkte	A) per ricongiungimento ai sensi dell'art. 8, comma 1 a), b), c) e d) del contratto, con eccezione di genitori di età inferiore ai 65 anni (1) (2) Punti 6
B) für jedes Kind oder Anvertrauten mit einem Alter unter 6 Jahren (1) 4 Punkte	B) per ogni figlio o affidato che non abbia compiuto 6 anni di età (1) Punti 4
C) für jedes Kind oder für jede/n Anvertraute/n mit einem Alter über 6 und unter 18 (1), oder für jede/n erwachsene/n Tochter/Sohn oder für jede/n Anvertraute/n, der vollständig oder permanent arbeitsunfähig ist 3 Punkte	C) per ogni figlio o affidato di età superiore ai 6 anni, ma che non abbia superato il 18 anno di età (1) ovvero per ogni figlio o affidato maggiorenne che risulti totalmente o permanentemente inabile a proficuo lavoro Punti 3
D) für die Pflege und die Betreuung der physisch, psychisch behinderten oder drogenabhängigen Kinder oder Anvertraute, oder des vollständig und permanent arbeitsunfähigen Ehepartners oder Elternteiles, welche nur in der angegebenen Gemeinde betreut werden können 6 Punkte	D) per la cura e l'assistenza dei figli o affidati minorati fisici, psichici o sensoriali, tossicodipendenti, ovvero del coniuge o del genitore totalmente e permanentemente inabili al lavoro che possono essere assistiti soltanto nel comune richiesto Punti 6
E) Für die Schule, in der die Lehrperson im Moment der Gesuchstellung im Dienst ist. 3 Punkte	E) Per la scuola, in cui il docente presta servizio al momento della presentazione della domanda. 3 punti

Fußnoten

1. Das Alter bezieht sich auf den 31. Dezember des Jahres, in welchem die Zuweisungen durchgeführt werden. Dies gilt auch für die Kinder, die innerhalb 31. Dezember 6 bzw. 18 Jahre alt werden.
2. Diese Punkte stehen für jene Schuldirektionen zu, die in der Wohnsitzgemeinde des Ehepartners, des Kindes, des Lebensgefährten/der Lebensgefährtin oder der Eltern liegen oder der Wohnsitzgemeinde am nächsten sind, einschließlich Gemeinden angrenzender Regionen.

Note

1. L'età è riferita al 31 dicembre dell'anno in cui si effettua l'assegnazione provvisoria. Si considerano anche i figli che compiono i sei anni o i diciotto anni entro il 31 dicembre dell'anno in cui si effettua l'assegnazione provvisoria.
2. I punti spettano per le istituzioni scolastiche che si trovano nel comune di residenza del coniuge, dei figli, del/la convivente o dei genitori. Se non ci sono istituzioni scolastiche richiedibili, si considerano anche le istituzioni scolastiche viciniori al comune di residenza, inclusi i comuni delle regioni confinanti.

Dr. C. C. C.

F. B. C. C.

